



Az.: 51.1.0601.002.001

## Controllingbericht des Fachbereichs Jugend und Familie für das 2. Quartal 2016

<b>Beratungsweg</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Jugendhilfeausschuss	31.08.2016

<b>Zuständige/r Dezernent/in</b>	Haas, Willibrord
----------------------------------	------------------

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	JA	X	NEIN
---------------------------------	----	---	------

Im Haushaltsplan vorgesehen	JA	NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

### 1. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

## 2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

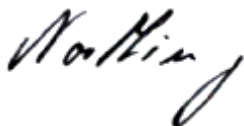
In dem als Anlage beigefügten Controllingbericht ist für die drei Produkte des Fachbereiches Jugend und Familie die Entwicklung zum 30.06.2016 dargestellt. Außerdem wird eine Prognose zum 31.12.2016 abgegeben, dabei sind die Veränderungen aus dem 1. Nachtragshaushalt 2016 entsprechend berücksichtigt.

Im Produkt 0601/Förderung von Kindern in Tagesbetreuung haben sich keine Veränderungen der Prognosen seit der Aufstellung der Satzung zum Nachtragshaushalt ergeben. Im Bereich der investiven Auszahlungen enthält der anliegende Controllingbericht einen höheren Ist-Stand, der sich aus der Auszahlung von Haushaltsresten ergibt. Hintergrund ist die Erneuerung des Zaunes an der Kita Zauberfarben.

Im Produkt 0602/Kinder- und Jugendarbeit haben sich keine Veränderungen der Prognosen seit der Aufstellung der Satzung zum Nachtragshaushalt ergeben.

Im Produkt 0603/Hilfen für junge Menschen kommt es einerseits zu höheren Erträgen im Bereich der Kostenerstattung anderer Jugendämter (+150.000 €) und andererseits zu Verschiebungen in den Aufwendungen für unterschiedliche Leistungsgewährung. Minderausgaben ergeben sich in den Bereichen der Eingliederungshilfe aufgrund (drohender) seelischer Behinderungen (-240.000 €) und der Tagesgruppenerziehung (-31.000 €). Mehrausgaben sind im Bereich der Leistungsgewährung an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (+ 250.000 €) sowie im Bereich der Heimerziehung für die Unterbringung in Mutter-Kind-Einrichtungen (+200.000 €) zu erwarten. Im Ergebnis ist prognostisch mit einem Fehlbetrag in Höhe von 29.000 € zu rechnen.

Kleve, den 24.08.2016



(Northing)